

Stefan Kammerer

Zwei sind besser als einer allein!

Freundschaft als Konfi-Thema

Fragt man Konfirmand/innen nach den Themen, die im Konfi eine Rolle spielen sollen, wird als erstes das Thema »Freundschaft« genannt. Dass dies für 13-Jährige ein zentrales Thema ist, wird keinem verborgen bleiben, der im Konfirmandenunterricht tätig ist. Ebenso wenig bleibt aber verborgen, dass es zu diesem Thema kaum adäquates Material gibt.

Woran mag das liegen? Ist das Thema für Erwachsene nicht oder nicht mehr wichtig? Kommt es in der Bibel nicht vor? Ist es im Konfi nicht relevant? Alle Fragen können m. E. mit nein beantwortet werden – insofern hindert nichts, »Freundschaft« im Konfi zu thematisieren. Auch wenn Freundschaft kein Katechismus-Thema ist: Mit der Bibel umgehen lernen, einen Gottesdienst gestalten und feiern, eigene elementare Fragen in die Kirche einbringen – das sind Dinge, die für Konfirmandenarbeit zentral sind. Die hier vorgeschlagene Einheit möchte zeigen, dass das Thema Freundschaft es leisten kann, diese zentralen Anliegen aufzunehmen und auszugestalten.

Die Einheit ist folgendermaßen angelegt: In einer ersten Phase wird ein sog. Kommunikationsbild angefertigt, das in Wort und Bild die Einstellungen der Konfirmand/innen zum Thema ausdrückt. Als Kommunikationsbild wird hier ein Bild auf einer möglichst langen Papierbahn bezeichnet, das dadurch zustande kommt, dass die Konfirmand/innen in ihm einen Kommunikationsprozess abbilden: Sie ordnen sich selbst einander und den ausgelegten Papierstreifen zu, sie nehmen eine Haltung ein, die für sie dem Thema Freundschaft entspricht und übertragen diese Haltung auf das Bild. Schließlich kommentieren sie ihr Bild durch die Hinzufügung ihres Namens und ihrer »Freundschaftsweisheit«.

Die zweite Phase bringt eine mehrstufige Auseinandersetzung mit Freundschaftssprüchen aus der Weisheitsliteratur des Alten Testaments. Die erste Stufe dient dem Wahrnehmen und der Vorstellung der Sprüche. Die zweite und dritte Stufe vertiefen die Auseinandersetzung und generieren jeweils ein Produkt (Standbild, Rap/Sprechgesang). Der Baustein ist darauf angelegt, in einen Gottesdienst zu münden. Dieser Gottesdienst bildet eine dritte Phase der Einheit.

Wichtig scheint es mir, das Thema Freundschaft Konfi-gemäß und nicht schulförmig zu behandeln, es in seiner ganzen Bandbreite und Offenheit wahrzunehmen und es nicht vorschnell lebensweltlich oder theologisch zu verengen auf Liebe/Sexualität, Freundschaft mit Gott oder Gemeinschaft. Erfahrungsgemäß wird das Thema »Freundschaft« so zu einem Feld, auf dem die Werte individueller Ethik zur Sprache kommen: Was ist der höchste Wert des Zusammenlebens? Was muss ich tun und wie muss ich sein, dass es mir gelingt, Freund/in eines anderen Menschen zu sein? Diese elementaren Fragen machen es auch möglich, das Thema Freundschaft beispielsweise mit der Taufe zu verknüpfen: Dort geht es darum, zu wem ich gehöre und wie sich das äußert – die Überschneidungen zu den Freundschaftswerten liegen auf der Hand. Auch mit dem Abendmahl kann das Thema verknüpft werden: Was sind Jesu Grundsätze und Werte, die der Mahlgemeinschaft mit anderen zugrunde liegen? Inwiefern können die Jünger als Freunde Jesu betrachtet werden?

Ziele: Die Konfirmand/innen benennen den für sie höchsten Wert der Freundschaft bzw. des Zusammenlebens. Sie verleihen ihren Freundschaftswerten künstlerisch und gemeinschaftlich Ausdruck.

Sie setzen sich mit biblischen Weisheiten und Werten des Zusammenlebens auseinander und eignen sich ausgewählte Worte an.

Sie präsentieren sich, ihre Werte und die biblischen Worte, die sie sich angeeignet haben, in einem Gottesdienst der Öffentlichkeit.

Organisation und Durchführung: Der Baustein ist für einen Konfi-Tag, alternativ aber auch für zwei 90-minütige Konfi-Nachmittage geeignet. In letzterem Falle ist darauf zu achten, das Kommunikationsbild aus Phase 1 sehr gut vorzubereiten und straff zu erarbeiten.

Die beigegebenen Arbeitsblätter (**M 1–4**) sind nicht nur für die Benutzung im Konfi gedacht, sondern haben zwei weitere wesentliche Funktionen: Zum einen dienen sie der Vorbereitung und Durchführung des Themas im Team; deshalb sind alle wesentlichen Impulse abgedruckt, sozusagen als Kurzfassung der didaktischen Erläuterung. Zum anderen machen sie den Konfi-Ordner zu einer Art Lese- und Erinnerungsbuch zum Thema, aber auch zum selbst erlebten Konfi; deshalb gibt es Leerräume für Fotos. Der Baustein passt m.E. eher in die Mitte oder an das Ende der Konfizeit, wenn davon auszugehen ist, dass die Konfis miteinander vertraut sind.

Vorbereitung

Bereits im Zuge der Vorbereitung ist zu bedenken, wie das Kommunikationsbild später – etwa im Gottesdienstraum – zu präsentieren ist. Die Länge und die Art der Aufhängung muss darauf abgestimmt werden. Die Papierstreifen sollten aber auf jeden Fall so lang wie möglich sein.

Wenn man will, kann man auf den Papierstreifen die unteren 20 cm durch einen Strich kennzeichnen (siehe Fotos): Sie bleiben von Umrissen und Ausgestaltung frei und dienen dazu, den Namen und die Freundschaftsweisheit der Konfis einzutragen. Es ist aber auch möglich, Namen und Weisheiten anders in das Bild zu integrieren und sie um die Umrisse herum zu schreiben.

Zu planen ist auch die Methode der Aufhängung. Bewährt hat sich, den oberen Rand des Papierstreifens rückseitig mit einem 5 cm breiten Kartonstreifen zu verstärken, diesen zu lochen und die Löcher als Aufnahmepunkte für Bilderhaken zu benutzen.

Der Konfi-Raum sollte komplett für die Erstellung des Kommunikationsbildes vorbereitet sein: Man kann z. B. die Zeichenpapierstreifen entlang der Wände auf den Boden legen und in der Raummitte einen großen Tisch aufbauen, auf dem alle benötigten Materialien für die Anfertigung und Ausgestaltung des Kommunikationsbildes liegen.

Es ist sinnvoll, diesen Baustein gemeinsam mit Teamern durchzuführen. Zur Vorbereitung rate ich, die Einheit im Schnelldurchlauf mit allen Teamern zu machen. Das macht Spaß und schafft zugleich Klarheit über das, was getan werden muss.

Überblick

Phase 1: Ein Kommunikationsbild von Freunden

Intention: Freundschaft(swerte) in Konfi-Optik darstellen (90–120 Min.), mehrschrittige Erstellung eines Kommunikationsbilds

Phase 2: Thema Freundschaft: ... und die Bibel hat auch Recht

Intention: Biblische Freundschaftsweisheiten in den Dialog mit den Konfis bringen (60–90 Min.), mehrschrittige Aneignung und Umsetzung biblischer Weisheitssprüche

Phase 3: Gottesdienst

Intention: »Freundschaftsbotschaften« in kirchlicher Öffentlichkeit ausrichten (45–60 Min.), Gottesdienst mit den Produkten aus Phase 1 und 2

Zu klären ist:

- ▶ Wer zeichnet die Umrisse?
- ▶ Wer gibt die Impulse?
- ▶ Wer bereitet das Material vor und erklärt es den Konfis?
- ▶ Wie umgeht man mögliche Stolperfallen:
 - Was mache ich, wenn eine/r aus der Gruppe keinen Freund hat?
 - Was mache ich, wenn eine/r keine Gestaltungsidee hat?
 - Was mache ich, wenn Jugendliche mit Einschränkung in der Gruppe sind?
- ▶ Wie sehen die Übergänge aus, was kommt wann, wie ausführlich und warum?

Material

Für das Kommunikationsbild:

- ▶ Ölpastellkreiden; besonders zahlreiche schwarze (für die Umrisse)
- ▶ Zeichenpapierrolle 120 g, erhältlich in Rollen zu 10 m x 1 m. Ich rechne pro Person mit 50 cm Papierlänge, bei einer Gruppengröße von 20 Jugendlichen braucht man also 10 m Papier.
- ▶ Es empfiehlt sich, unter den Zeichenpapierstreifen eine Lage 1,5 m breiten Malercrepp (erhältlich im Baumarkt) zu legen, um den Boden zu schützen.
- ▶ möglichst vielfältiges Material zum Ausfüllen der Umrisse: verschiedene Farben (Wachsstifte, Ölpastelle, Wasserfarben), Glitterpulver, Klebstoffe, Stoffe und Bänder, Glanzpapier, Krepppapier, Wolle, Watte und andere Materialien, mit denen die Umrisse ausgefüllt und beklebt werden können; außerdem Zeitungen und Illustrierte als Material für Collagen.
- ▶ Bezugsquelle für Zeichenpapier und Ölpastelle: www.boesner.com; Streumaterial (bei Konfis besonders beliebt: »Glitter/Glimmer«) bekommt man in Bastelgeschäften (manchmal auch in 1-Euro-Läden oder bei ebay).

Für die Begegnung mit den biblischen Weisheits-/Freundschaftssprüchen:

- ▶ Die laminierten biblischen Weisheitssprüche zum Thema Freundschaft in DIN A4 (**M 5**)

Für den Freundschafts-Rap:

- ▶ Es empfiehlt sich, die Ideen zur Umformung der ausgewählten Sprüche sofort auf einem großen Plakat zu notieren. Dieses kann – gehalten von einem Teamer – dann zum Einstudieren des Raps verwendet werden.

M 1 – M 4: Arbeitsblätter für den Konfi-Ordner

M 5: Druckvorlagen bibl. Weisheitssprüche zum Thema Freundschaft

Die Arbeitsblätter M 1 – M 4 helfen dabei, denn sie können nicht nur den Ordner der Konfis schmücken, sondern auch als theologische »Anspurung« des Themas (M 1 – M 2) und als technische Merkzettel für die Verantwortlichen bei der Durchführung des Bausteins (M 3 – M 4) dienen.

1. Phase: Ein Kommunikationsbild von Freunden (90–120 Min.)

Der Baustein beginnt mit der Herstellung des Kommunikationsbilds im dafür hergerichteten Konfi-Raum.

Die Impulse sind bewusst offen formuliert. Beim ersten Impuls sind 30 Sekunden Konfi-Ratlosigkeit einzukalkulieren und höchstens durch die Wiederholung des Anfangsimpulses zu begrenzen (zur Reihenfolge der Arbeitsschritte siehe auch M 3). Wichtig ist in dieser Phase: Jeder Schritt sollte für alle und von allen beendet sein, bevor der nächste Schritt beginnt!

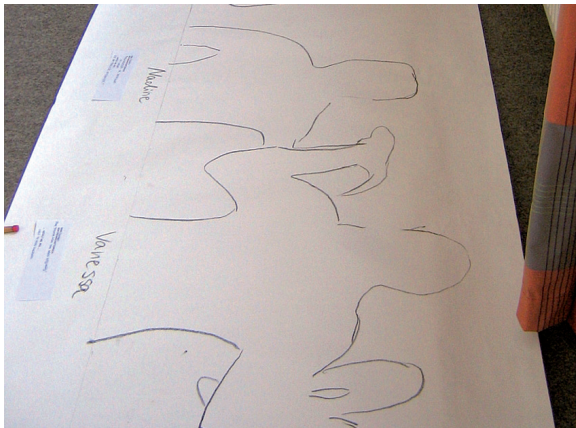
1. »Stellt euch entlang des Papierstreifens so auf, dass es zum Thema Freundschaft passt.«

2. »Nehmt eine Haltung ein, die zum Thema Freundschaft passt.«

Die Konfirmand/innen überlegen sich in einer Art stummer Kommunikation eine passende Haltung, umarmen sich, reichen sich die Hände, stehen eng nebeneinander, ... Manchmal tun sie das schon beim ersten Impuls.

3. »Legt euch mit dieser Haltung auf die Papierbahn.«

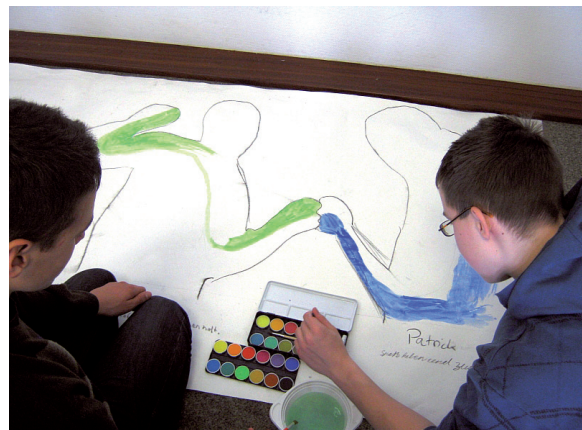
Mit diesem Schritt wird die Kommunikation zum Kommunikationsbild. Es ist ggf. darauf hinzuweisen, dass die Köpfe der Konfis auf dem Papier liegen müssen (s. Foto).



4. Die Teamer zeichnen mit einem schwarzen Stift oder Ölpastellkreide die Umriss der Konfirmand/innen nach.
5. »Schreibt euren Namen zu eurem Umriss.«
Die Konfirmand/innen schreiben zu bzw. unter ihren Umriss ihren Namen. Dafür nimmt man am besten einige der bereitliegenden Ölpastellkreiden. Falls die Papierbahn mit einem Beschriftungsfeld präpariert wurde, ist darauf zu achten, dass die Namen nicht zu groß geschrieben werden, damit Platz für Schritt 7 bleibt.
6. »Nun füllt euren Umriss so aus, dass es zum Thema Freundschaft passt.«
Die Konfirmand/innen gestalten ihren Umriss aus – dafür stehen die Materialien auf dem mittigen Tisch bereit. Der Impuls ist wie die vorherigen Impulse bewusst unbestimmt gehalten, damit die Kreativität der Konfirmand/innen nicht eingeeignet wird. Dieser Schritt braucht Zeit, ist aber notwendig, weil das Ausgestalten implizit eine starke inhaltliche Komponente hat: Welche Farben, Symbole, Materialien, Bilder, Worte benutze ich für mich? Welche Farben benutzt meine Nachbarin? Wie machen wir klar, dass wir befreundet sind? Wie gehen wir mit den Grenzen und Übergängen um? Wie auf den Beispielfotos zu sehen ist, stehen die in Schritt 7 entstehenden Freundschaftsweisheiten in engem Zusammenhang mit der Bildgestaltung, sind aber auch nur ein Extrakt der künstlerischen Gestaltung der Umriss, die wesentlich mehr Aspekte als die verbal ausgedrückten beinhalten.
7. »Überlegt: Was ist eure persönliche »Freundschafts-Weisheit«? Was ist der Spruch, der für euch am besten zum Thema Freundschaft passt? Schreibt euren Spruch in euren Umriss oder zu eurem Namen auf das untere Feld.«
Die Konfirmand/innen schreiben unter ihren Namen ihre »Freundschaftsweisheit« – ihren Spruch darüber, was für eine Freundschaft am wichtigsten ist. Dieser Schritt erzeugt einen »Extrakt« aus dem bisher Gemachten und ist gleichzeitig das Verbindungsglied zu Phase 2 des Bausteins, wo weitere Weisheitssprüche ins Spiel kommen.

Erfahrungsgemäß bilden sich mit dem Einnehmen der »freundschaftsmäßigen« Haltung kleine Grüppchen unter den nebeneinander an der Papierbahn stehenden Konfirmand/innen, die meist auch die Keimzelle einer kohärenten künstlerischen Gestaltung eines Bildabschnittes bilden. Das gehört zur Momentaufnahme des Themas Freundschaft dazu und kann auch thematisiert werden, etwa vor oder nach dem Ausstellungsrundgang nach der Anfertigung des Bildes. Außerdem ist meist ein kreativer Umgang der Konfis mit dem Bild zu beobachten und zu unterstützen, die sich näher kommen, indem sie sich kopfüber und kopfunter im Wechsel hinlegen.

Diese Phase endet mit einem Ausstellungsrundgang, bei dem die Konfirmand/innen das Kommunikationsbild betrachten und wahrnehmen. Es kann sich eine Runde anschließen, in der kurz thematisiert wird, was jedem aufgefallen ist, oder die jeweiligen Freundschaftsweisheiten vorgestellt werden. Wenn genug Platz ist, kann das Kommunikationsbild im



Konfi-Raum verbleiben. In den meisten Fällen wird es allerdings besser sein, es hier schon an seinem endgültig vorgesehenen Platz aufzuhängen.

2. Phase: Thema Freundschaft: ... und die Bibel hat auch Recht (60–90 Min.)

Die zweite Phase des Bausteins bringt die Konfirmand/innen und ihre Weisheiten in den Dialog mit den Weisheiten der Bibel. Damit wird ein Konfi unterstützt, der die Begegnung mit der Bibel nicht auf eine eigene Unterrichtseinheit beschränkt, sondern biblische Texte mit vielen Themen und Gelegenheiten in der Konfirmandenzeit verknüpft. Hier bieten sich Sprüche aus der Weisheitsliteratur an, nicht nur wegen ihrer guten Verwendbarkeit in Schritt 3, sondern auch wegen ihrer Verständlichkeit und Lebensnähe – Kennzeichen, von denen ich möchte, dass sie nicht nur in unserem hauptamtlichen Blickwinkel, sondern auch in den Augen der Konfis Kennzeichen der Bibel sind.

Nach der Wahrnehmung der Sprüche (Schritt 1) werden Standbilder zu einer Auswahl der Sprüche gestellt (Schritt 2) sowie nach einer weiteren Auswahl ein Sprechgesang oder Rap zu den »besten« drei Sprüchen erarbeitet (Schritt 3).

Schritt 1:

Die Freundschaftssprüche aus dem Buch der Sprüche werden im Raum ausgelegt und von den Konfirmand/innen wahrgenommen (M 5). Dabei werden mindestens so viele Sprüche benötigt, wie Konfirmand/innen in der Gruppe sind.



**Ein Freund steht allezeit zu dir,
auch in Notzeiten hilft er dir
wie ein Bruder.**
Sprüche 17,17

**Wer Freundschaft halten will,
verzeiht Unrecht; wer es immer wieder
aufischt, zerstört sie.**
Sprüche 17,9

**Wohl dem, der einen Freund fand
und der zu Ohren sprechen darf,
die hören.**
Sirach 25,8

**Eine offene, ehrliche Antwort ist ein
Zeichen von wahrer Freundschaft.**
Sprüche 24,26

Impuls: »Nicht nur ihr habt eure Vorstellung von Freundschaft in einen Spruch gegossen – das haben vor euch schon andere versucht. Freundschaft ist eben schon immer ein wichtiges Thema gewesen, auch für die Bibel. Darin gibt es Bücher voller Sprichwörter und Weisheiten. Daraus habe ich euch die Freundschaftsweisheiten mitgebracht. Ich verteile sie jetzt im Raum auf dem Boden. Geht herum und lest die Sprüche durch. Auf mein Signal hin nehmt ihr den Spruch, der euch am nächsten liegt, in die Hand.«

Jede/r Konfirmand/in nimmt zufällig einen der in der Nähe liegenden Sprüche und liest ihn im großen Kreis ohne Kommentierung vor; nur bei Unklarheiten kann nachgefragt werden.

Wenn die Konfigruppe nicht zu groß ist, kann man nach dem Vorlesen der Sprüche auch direkt fragen, was den Jugendlichen auffällt.

